



Home Story

Liebe auf den
zweiten Blick

«Im Grunde genommen haben wir gar kein eigenes Haus gesucht.» Sarah und Bernhard Iseli sitzen am grossen Wohnzimmer-Esstisch und lassen die letzten Monate respektive Jahre Revue passieren. Sarah Iseli blickt zurück: «Da sowohl Bernhard als auch ich anfangs der 2000er Jahre in Zofingen gearbeitet haben, bewohnten wir – zusammen mit zwei anderen Familien – am Rande der Thut-Stadt ein grosses, altes Bauernhaus.» Soweit so gut. «Bis der Klapperstorch mit aller Macht an die Türe geklopft hat und unsere Wohnung plötzlich aus allen Nähten platzte», ergänzt die heute 41-jährige dreifache Mutter mit einem breiten Lachen im Gesicht. Konkret: Ein gutes Jahr nach der Geburt ihres ersten Sprösslings im Jahr 2004 war die junge Frau bereits wieder schwanger. «Und dann begann die hektische Suche nach einer grösseren Wohnung», ergänzt Bernhard Iseli. Mit Betonung auf «Wohnung».

Doch wie es der Zufall so wolle, habe eine Nachbarin praktisch zeitgleich in der Zeitung ein Inserat entdeckt, in dem in Oftringen ein älteres Haus angeboten worden sei. Was tut eine unternehmungslustige, frischgebackene und bereits wieder hochschwängere Mutter? – Sie packt den Kinderwagen und macht einen Ausflug nach Oftringen. Der erste Eindruck der Immobilie? «Durchzogen», sagt Sarah Iseli. Zwar habe ihr die Lage und der Umschwung des Hauses «mega gut» gefallen, doch das Gebäude an sich

Im Erdgeschoss blieb kein Stein auf dem anderen.

habe sie nicht gerade aus den Socken gehauen. Dafür sei es ihr mit seinen bald 70 Jahren doch etwas zu alt gewesen.

Die Entscheidung

Wie so oft im Leben, brauchte es auch im Zusammenhang mit der Immobilie am Waldpark 10 etwas Zeit, bis sich romantische Gefühle einstellten. «Das hing vor allem mit den ehemaligen Besitzern des Hauses zusammen», sagt Sarah Iseli. «Sie waren uns so sympathisch und sie priesen uns die Vorzüge des EFM so leidenschaftlich an, dass wir uns im Herbst 2006 entschlossen, die Immobilie inkl. zusätzlicher Parzelle zu erwerben.» Es folgte ein erster grosser



Umbau im Erdgeschoss, bei «dem kein Stein auf dem anderen blieb», eine etwas sanftere Renovation des 1. Obergeschosses und schliesslich der Einzug im August 2007. «Und dann war unser Budget für weitere Investitionen erst einmal aufgebraucht», sagt Bernhard Iseli.

Der Zeitsprung

Wir schreiben das Jahr 2018. Die Familie ist in der Zwischenzeit auf fünf Personen angewachsen. Alle drei Kinder haben ein eigenes Zimmer, es fehlt jedoch ein Büro/Allzweckzimmer, und die Badezimmersituation ist mit drei Teenagern «kritisch». Das Ehepaar Iseli «logiert» in einem kleinen Kämmerchen im EG. «Höchste Zeit, an diesem Zustand etwas zu verändern», sagt Sarah Iseli. Nachdem die ganze Familie «sicher an die 30 Ideen» gehabt und wieder verworfen hatte, kristallisierte sich immer mehr heraus, dass ein Ausbau des bislang ungenutzten Dachstocks die ideale Lösung für die Platzprobleme war.

Ein wichtiger Hinweis

Durch ihren Nachbarn, den bekannten Radiomoderator und Federer-Intimus Bernhard «Bernie» Schär, der zu dieser Zeit ebenfalls an der Aufstockung seines EFH war, seien sie schliesslich mit der Hochuli Schlossrued AG in Kontakt gekommen, erzählt Bernhard Iseli. «Und nach dem Ausfüllen eines Fragebogens auf der Firmen-Homepage sei schnell klar gewesen, dass dies der richtige Partner für ihr Vorhaben sei, ergänzt Sarah Iseli.

Erste Skizzen wurden erstellt, wenige Monate später das Baugesuch eingereicht und im April 2020 erfolgte der Startschuss für das ambitionierte Bauvorhaben. «Ein etwas holpriger Start», erinnert sich Bern-





hard Iseli. «Präzis beim Abbruch des alten Dachs hat es praktisch ununterbrochen gestürmt und geregnet.» Entsprechend oft hätten die Hochuli-Mitarbeiter notfallmässig ausrücken und badewannenweise Wasser aus dem 1. Stock transportieren müssen. Nach diesem ungemütlichen Intermezzo habe es der Wettergott aber gut mit ihnen gemeint, die Bauarbeiten seien rasend schnell vorangeschritten und bereits im August habe man die neuen Räumlichkeiten beziehen können.

Freie Sicht bis in die Berner Alpen Und die können sich wahrlich sehen lassen! Unter dem neuen Dach, das aus licht- und bautechnischen Gründen um 90 Grad gedreht wurde, entstanden auf rund 80 Quadratmetern zwei grosszügige Schlafzimmer, ein dreissig Quadratmeter grosses Wohnzimmer, Flur und Lesecke sowie ein grandioses Badezimmer. Für den nötigen Lichteinfall sorgen mehrere grosse (Dach-) Fenster, die knapp drei Meter breite Dachlukarne sowie die dreiflügelige

ge Balkontüre. Sie führt auf den kleinen Balkon, von dem aus bei klarem Wetter freie Sicht auf die Berner Alpen mit Eiger, Mönch und Jungfrau garantiert ist. Bei der Heizung entschied sich die Bauherrschaft für eine Niedertemperatur-Bodenheizung, die in einem separaten Heizkreislauf geführt wird. Als Aussenfassade kommt eine hinterlüftete, vorgegraute Holzfassade zum Einsatz. Gedämmt wurden das Dach und die vorproduzierte Holzrahmenkonstruktion mit einer gut 20 cm dicken Glaswolle.





Durch die Aufstockung ihres 70-jährigen Einfamilienhauses erhielt die Familie Iseli in Oftringen wertvollen Wohnraum für die ganze Familie.

Unsere Planer brachten das Bauprojekt auf Eingabeneiveau. Danach übernahmen sie die Bauleitung und koordinierten alle am Bau beteiligten Handwerker inklusive der externen Partner. Die Bedachung, die Fassade, der Innenausbau sowie der Terrassen-

senboden wurde von unseren Fachkräften aus den Sparten Holzbau+Bedachung und Spengler+Flachdach ausgeführt.

Wir danken Sarah und Bernhard Iseli sehr herzlich für ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Der ganzen Familie wünschen wir weiterhin viele glückliche Jahre in ihrem liebevollen Zuhause, das nun über weitere Räume zum Träumen und sich Wohlfühlen verfügt.

Ein gutes Omen

Wie bei einem «grossen Holz-freak» (Zitat Sarah Iseli) nicht anders zu erwarten ist, kommt auch beim Innenausbau viel Holz zum Einsatz – grossformatige mit UV-Stopp behandelte Holzplatten aus Fichtenholz als Deckenverkleidung, dunkler Eichenparkett als Bodenbelag. In den Nasszellen entschied sich die Bauherrschaft für grossformatige Feinsteinzeugplatten, bei den Wänden für einen feinen Standard-Abrieb.

Eine kleine Geschichte zum Abschluss gefällig? Sarah Iseli erzählt: «Während des Abbruchs des alten Dachstuhls haben die Handwerker in der spärlichen Isolation eine leicht angebrannte Karte aus dem Jahre 1952 gefunden, in der Trudi Wullschleger und Ernst Schneeberger ihre Verlobung bekannt gegeben haben. Wenn das kein gutes Omen für den Umbau ist, weiss ich auch nicht mehr weiter.»



Hochuli Schlossrued AG

Hauptstrasse 106 | 5044 Schlossrued
062 739 00 20 | mail@hochuli-gruppe.ch
hochuli-gruppe.ch

HOCHULI 
Bauen im Vertrauen ■ ■ ■ ■ ■

■ HOLZBAU+BEDACHUNG ■ SPENGLER+FLACHDACH ■ SANITÄR+HEIZUNG ■ PLANUNG ■ PHOTOVOLTAIK